

zu empfehlen. Es handelt von den drei Theilen des Brautexamens und bringt zum Schlusse eine Skizze desselben, theils zu lang, theils zu kurz. Wir vermiffen darin eine Mahnung zur zeitgemäßen Enthaltfamkeit u. f. w. Der zweite Grundsatz pag. 44 und 58 könnte besser so heißen: Sünde ist's, wenn sie geschieht nicht zur Bekämpfung, sondern nur zur Befriedigung u. Die Eintheilung mit Ziffern Seite 40 und 41 ist unklar. Doch mit Nutzen wird jeder Seelsorger dies Büchlein gebrauchen.

Eberstallzell. Dechant P. Wolfgang Dannerbauer, O. S. B.

42) **Einige Werke des Jugendfreundes und Jugendschriftstellers Engelbert Fischer.**

Wenn irgend Jemand, so hat sich der reg. Chorherr und Dechant Engelbert Fischer große Verdienste um die Jugend erworben: Jahre lang hat derselbe mit fast übermenschlicher Anstrengung, mit Daransetzung seiner Kraft und Gesundheit, mit großen Geldopfern tausende von Jugendschriften gesichtet und geprüft, „die Großmacht der Jugend- und Volksliteratur“ ist das Ergebniß dieser Miesenarbeit. Ihr Verdienst ist es, daß man auf die der Jugend durch die schlechte Literatur drohende enorme Gefahr aufmerksam wurde; die „Großmacht“ brachte eine heilsame Bewegung zur Revision und Säuberung der Jugend-Bibliotheken in Gang, an sie lehnte sich manche spätere Bearbeitung der Jugendliteratur an. Bei der großen Zahl der Bücher, die in der „Großmacht“ besprochen sind, und bei der verhältnißmäßig kurzen Zeit, in der das Materiale bewältigt werden mußte, konnte es nicht anders sein, als daß das eine oder andere nicht offen daliegende Gebrechen eines Buches übersehen wurde und so einige Bücher unter die empfohlenen kamen, die nicht dorthin gehörten — diese wenigen, in den ersten Bänden übersehenen Fehler wurden jedoch in den späteren Bänden schonungslos an's Tageslicht gezogen. Im Jahre 1886 hat nun Fischer sein umfangreiches Werk beendet: der 11. und 12. Band bilden den Schluß der „Großmacht“. Es ist eine bekannte Freimaurerpraktik, das Weib der guten Gesittung und dem religiösen Leben zu entfremden; um dies zu erreichen, gibt man jungen Mädchen, da sie eben in's Leben eintreten, Bücher, die ihnen das Herz verpesten; auf diese gefährliche Waare macht Fischer in den Schlußbänden besonders aufmerksam.

Fischer's Bestreben richtete sich auch dahin, für die einzelnen Altersclassen Bücher zusammenzustellen, die einen Kern sittenreiner Lectüre bilden. Diesem Bestreben verdanken wir „Freundliche Stimmen an Kinderherzen“, 12 Hefte, eine sittlich veredelnde Lectüre für Schüler; „Gott lenkt“, eine Sammlung auserwählter Jugendschriften, 4 Serien, à 5 Bd. für gewerktere und reifere Jugend (jede Serie kostet 1 fl. 80 kr. = M. 3.60); diese Sammlung ist wirklich geeignet, jugendlichen Herzen Abscheu vor allem Bösen, Begeisterung für die Jugend einzusößen, Liebe zum Vaterlande und Kaiserhause zu wecken. Die Erzählungen sind nicht erdichtet, zumeist sind sie aus der Geschichte und besonders aus der Geschichte unseres

Vaterlandes genommen. Anstößiges enthalten sie gar nicht; nur wiederholt sich hie und da eine Geschichte, die Druckfehler kommen wohl zum großen Theile auf Rechnung des Setzers.

Für erwachsene Jugend und Volk bringt das „Sonntags Daheim“ belehrende und unterhaltende Erzählungen (3 Serien, à 4 Bd., jeder zu 13—20 fr. = 26—40 Pf.). Verwaist, aber nicht von Gott verlassen. Lehrreiche Geschichten für Waisenfinder und Alle, die die Waisenfinder lieb haben. 35 Hefte, à 9 fr. = 18 Pf. Wer billigt nicht die edle Absicht, welche den Verfasser bei Zusammenstellung dieser kurzen Erzählungen geleitet hat? Und diese Absicht hat er vollkommen erreicht: Waisenfinder, welche diese Geschichten lesen, müssen Gottvertrauen gewinnen; sie sehen ja an Beispielen, daß Gott an Stelle des ihnen entrißenen Vaters, der abgeschiedenen Mutter den väterlichen Führer und Beschützer der Waisenfinder machte, wie also auch sie selbst unter dem besonderen Schutze der göttlichen Vorsehung stehen und an wen sie sich zu wenden haben in ihrer Verlassenheit. Andererseits ist die Opferwilligkeit so vieler Waisenfreunde, von denen hier die Rede ist, ein mächtiger Sporn für Alle, die Waisenfinder lieb haben, daß und wie sie auf mancherlei Weise ihnen helfen sollen.

Ein recht liebes Büchlein, nicht eigentlich für die Jugend, sondern für Seelsorger, Kirchenvorsteher und Mesner ist „Die schwere Noth mit den Ministranten“, sie liefert einen Beitrag zur Jugendseelsorge überhaupt und zur Ministrantenseelsorge insbesondere. (Preis 92 fr. = M. 1.84.) Schon die früheren Werke Fischer's „Beispiele aus dem Leben frommer Mesdiener“ und „Kalender für Mesdiener“ haben manchen Segen gestiftet. Das gegenwärtige ist ein sehr gutes Buch, in aphoristischer Form gehalten; es liest sich sehr angenehm. Man sieht es, der Verfasser hat das Thun und Treiben der Ministranten allervorts scharf beobachtet; theils selbstgewonnene Erfahrungen, theils das Ergebniß von Besprechungen mit Seelsorgern, theils auch die Lectüre verschiedener Pastoralblätter haben das Materiale für dies Werk geliefert: es handelt von der Heiligkeit des Ministrantendienstes, erklärt die verschiedenen Obliegenheiten, macht auf die verschiedenen Verstöße, deren sich die Ministranten schuldig machen, aufmerksam, schont auch jene Kirchenvorstände und Aufseher über die Ministranten nicht, durch deren Nachlässigkeit und Sorglosigkeit öfters solche Fehler einreißen — kurz, das Büchlein ist praktisch und nützlich, und wird es fleißig gebraucht, so dürfte es bald in mancher Sacristei, an den Altären etwas ordnungsmäßiger hergehen.

Endlich möge noch auf das wohl ohnehin schon viel verbreitete, recht zweckmäßig eingerichtete und billige Büchlein „Stoßgebete in Prosa und Reim“ zum Auswendiglernen für Kinder aufmerksam gemacht werden. Es hat bereits die 18. Auflage erlebt und kostet bei Bezug von mindestens 5 Exemplaren à 5 fr. = 10 Pf.

Von den angeführten Werken gehört „Gott lenkt“ dem Mittermüller'schen Verlage in Salzburg an, die übrigen sind im Selbstverlag, Stoizendorf bei Eggenburg.

Goldschwert.

Pfarrvicar Joh. Langthaler.

43) **Erneuerung der heiligen Mission.** Predigten, auf allen Kanzeln zu verwenden. Erste Abtheilung: Die Fahne Christi und die des Lucifer. Zweite Abtheilung: Die Merkmale der Kirche reflectirt im Leben der wahren Kinder der Kirche. Von Franz Xaver Weninger, Missionär der Gesellschaft Jesu, Doctor der Theologie. Mit bischöflicher Approbation. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1886. Sammlische Predigten IX. Band. M. 6. — = fl. 3.72.

Unter die besonderen Mittel, welche die göttliche Vorsehung in der Kirche in neuerer Zeit zur Erweckung und Befestigung des Lebens nach dem Glauben gebraucht, gehören unstreitig für Einzelne und Corporationen die geistlichen Exercitien, für das Volk aber die Missionen. In beider Richtung wirken die Priester der Gesellschaft Jesu nach Anleitung des Exercitienbuches im Geiste ihres hl. Stifters, wie seit der Entstehung, ebenso seit der Herstellung dieser Gesellschaft, in allen Welttheilen mit dem größten Erfolge. Unter den jetzigen Missionären dieser Gesellschaft ragt als eine besondere Erscheinung hervor der hochw. Herr Verfasser vorliegenden Werkes, Franz Weninger, dessen unermüdetes und fruchtbares Wirken in Nordamerika weltbekannt ist. Der Seeleneifer, welcher ihn nach Amerika geführt, bewegt seit einigen Jahren den nunmehr einundachtzigjährigen Greis seine Predigten nach und nach im Drucke erscheinen zu lassen. Nun liegt der IX. Band vor unter obigem Titel. Wie aber der Verfasser selbst in der Vorrede betont, versteht er unter seiner Renovation nicht eine synoptische Wiederholung der im VIII. Bande erschienenen Missions-Predigten, zur Auffrischung der bei der Mission gefassten guten Vorsätze; vielmehr ist diese Erneuerung eine Fortsetzung und Vollendung der Missions-Predigten, weshalb auch in derselben an vielen Stellen auf letzteres Werk hingewiesen wird. Wie der Titel vorliegenden Werkes angibt, umfaßt es zwei Abtheilungen. Die erste handelt von der Fahne Christi und der des Lucifer in 8 Betrachtungen, denen 8 Unterrichts-Predigten angereiht sind, u. zw.: von der Hoffart, vom Geize, vom Zorne und der Feindschaft, vom Neide, von der lässlichen Sünde, von der öfteren Beicht und Communion, von den Waffen und dem Schlachtrufe, von der Krone der Vergeltung.

Die zweite Abtheilung behandelt in 10 Betrachtungen die Merkmale der Kirche reflectirt im Leben der wahren Kinder der Kirche, worauf wieder 8 Unterrichts-Predigten folgen, u. zw.: von der Nothwendigkeit, Würde und Hochschätzung des Gebetes; Bedingungen des Gebetes im Geiste und in der Wahrheit; vom Aufschube der Buße; vom Rückfalle; die leidende Kirche; die sacramentalische Kirche; die streitende Kirche; die triumphirende